

**Gefrees:
Kabarett
mit Fonsi**



Seite 20

**Bei Nacht und Nebel:
Autobahnbrücke
abgerissen**

Seite 22

**Speichersdorf:
Django Asül
in Hochform**

Seite 24



**Obernsees:
Kinderkrippe
eingeweiht**

Seite 24

KURZ NOTIERT

Intensive Suche hat Erfolg

MARKTREDWITZ/GEFREES.

Nach intensiven Fahndungsmaßnahmen wurde eine als vermisst gemeldete 16-Jährige aus Marktredwitz am frühen Sonntagmorgen von der Polizei in Gefrees aufgefunden. Die junge Dame hatte sich am Freitag mit einem Internetbekannten getroffen und war in dessen Auto eingestiegen. Nachdem sie ab diesem Zeitpunkt kein Lebenszeichen mehr von sich gab, wurde am Samstagabend Vermisstenanzeige erstattet. Die Befürchtungen, dass ihr etwas zugestoßen sein könnte, erfüllten sich zum Glück nicht. Ganz im Gegenteil: Die 16-Jährige erfreute sich seiner besten Gesundheit, als sie von Beamten der Polizeiinspektion Bayreuth-Land in der Wohnung ihres neuen Freundes angetroffen wurde. red

Metallteil auf der Autobahn

A 9/TROCKAU. Am Samstagmorgen ereignete sich auf der A 9, kurz nach der Anschlussstelle Trockau, in Fahrtrichtung Süden ein Unfall: Ein 21-jähriger Berliner und eine 26 Jahre alte Frau aus dem Raum Ulm fuhren jeweils mit ihren Personwagen über eine auf der Fahrbahn liegende Auf-fahrrampe. Dabei wurden beide Fahrzeuge an den Reifen beschädigt. Am späten Vormittag meldete ein Fuhrunternehmer der Polizei, dass einer seiner Fahrer das Teil verloren hatte. Gegen diesen Fahrer ermittelt nun die Polizei wegen mehrerer Vergehen. red

Viel zu schwer

A 9/GEFREES. Einer Streife der Bayreuther Verkehrspolizei fiel am Samstagmorgen auf der A 9 bei Gefrees ein auffällig tief liegender polnischer Lastwagen auf. Dieser war überfüllt mit Gerüstteilen, Holzwänden und Leitern beladen. Sogar die Laderampe musste als Transportstütze herhalten. Der 7,5-Tonner brachte über zwölf Tonnen auf die Waage, was einer Überladung um mehr als 60 Prozent entspricht. Der 32-jährige Fahrzeugführer musste eine empfindliche Geldbuße hinterlegen und ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Aus der Heimat wurde ein geeignetes Fahrzeug zum Umladen angefordert. red

Berauscht am Steuer

HOLLFELD. Beamte der Polizeiinspektion Bayreuth-Land kontrollierten am Samstag, kurz nach Mitternacht, einen 23-jährigen Autofahrer in Hollfeld. Bei der Kontrolle stellten die Beamten drogen-typische Merkmale fest. Ein vor Ort durchgeführter Drogentest verlief positiv. Der Fahrer musste sich deshalb einer Blutentnahme unterziehen, die Weiterfahrt wurde untersagt. red

LESERSERVICE

Anzeigen- und Abonnement-Service:
Tel. 09 21/2 94-2 94
Fax 09 21/2 94-1 94
E-Mail: kundenservice@kurier.tmt.de

Regionalredaktion:
Tel. 09 21/5 00-1 77
Fax 09 21/5 00-1 60
E-Mail: regionalredaktion@kurier.tmt.de

Leserbriefe:
Tel. 09 21/5 00-1 77
Fax 09 21/5 00-1 60
E-Mail: leserbriefe@kurier.tmt.de

Der politische Wille fehlt

ADAC-Vorstandsmitglied Herbst klagt: Autofahrerabgaben müssen in den Straßenbau fließen

KULMBACH

Die nötigen Investitionen in die Straßen, die Umsetzung anstehender Projekte und zurückgehende Unfallzahlen waren Hauptthemen der Tagung des ADAC Nordbayern am Sonntag im Mönchshof-Bräuhaus in Kulmbach.

Michael Herbst, ADAC-Vorstandsmitglied Verkehr, Technik und Umwelt forderte von der Bundesregierung, dass von den Einnahmen in Höhe von 53 Milliarden Euro, die der Autofahrer an Steuern und Abgaben an den Staat bezahlt, zukünftig deutlich mehr in den Straßenbau fließt. „Dem gegenüber stehen momentan nur 17 Milliarden Euro, die wieder in die Straße investiert werden. Mit dem Rest werden die Löcher im allgemeinen Bundeshaushalt gestopft. Das gibt zu denken!“, sagte Herbst in Kulmbach.

Der Mitteleinsatz des Bundes ist für den Bundesfernstraßenbau gegenüber dem Bedarf völlig unzureichend. Nächstes Jahr sind bis dato für Investitionen gerade einmal knapp 4,9 Milliarden Euro veranschlagt und die Finanzplanung verharret angeblich bis 2014 auf diesem Niveau. „Um aber den notwendigen Bedarf zu realisieren und vor allem das Absinken der Qualität zu verhindern, sind nach unseren Berechnungen jährlich mindestens sieben Milliarden Euro für die Bundesfernstraßen zur Verfügung zu stellen“,



Michael Herbst, ADAC, klagt über zu wenig Investitionen. Fotos: Wulf

betonte Herbst. Doch der politische Wille fehle nach wie vor!

Wurden im Jahr 2009 in Nordbayern noch 377,4 Millionen Euro für den Bundesfernstraßenbau ausgegeben, so liegt der Ansatz für 2010 lediglich bei 314,4 Millionen Euro. Und mehr Geld wird es auch in den nächsten Jahren nicht geben, bezifferte Baudirektor Wolfgang Lukas von der Dienststelle Bayreuth der Autobahndirektion.

Derzeit werde an der A 70 zwar als Vorwegmaßnahme die überführende Brücke Waldau-Schwingen gebaut, aber im kommenden Jahr erfolge kein Autobahnausbau zwischen Kulmbach/Neudrossenfeld und dem Autobahndreieck.

550 Stellplätze für Lastwagen an der A 9, A 93 und A 70 fehlen. Bis zum Jahresende sind 175 neue gebaut. Weitere 130 entstehen 2011



Kurt Schnabel vom Straßenbauamt erläutert die Planungen.

(unter anderem bei Streitau) und 285 sollen 2012 – davon 155 allein an der Raststätte Waldnaab in der Oberpfalz – errichtet werden. Große

1200 Kilometer umfasst das Bundes- und Landstraßennetz im Bereich des Staatlichen Bauamtes Bayreuth (Landkreise Hof, Wunsiedel, Kulmbach und Bayreuth). Dafür standen im letzten Jahr 28,8 Millionen Euro zur Verfügung, heuer lediglich 23,6 Millionen, so Leitender Baudirektor Kurt Schnabel.

Ein Baurecht gebe es für den Anbau einer zweiten Fahrbahn bei der B-303-Ortsumgehung Schirnding. „Hier beginnen wir, sobald die Finanzierung gesichert ist.“

Die ausgebaute B 85 Lösau-Höferanger werde noch heuer freigegeben,

Sorge macht sich die Direktion um die Sicherheit ihrer Mitarbeiter. Heuer passierten schon 35 Auffahrunfälle auf Fahrzeuge der Autobahnmeistereien, davon allein vier in den letzten Tagen.

Polizeiberrat Dieter Haubner vom Polizeipräsidium Oberfranken sagt, dass die Zahl der Unfälle mit Personenschaden von Januar bis August dieses Jahres von 2915 (2009) auf 2736 zurückgegangen sei. Die Zahl der Verkehrstoten stieg hingegen von 39 auf 44. Bis Ende Oktober kamen 58 Menschen ums Leben. Deutlich sanken die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verursachten Karambolagen, und zwar von 324 auf 283. Die Zahl der von Motorradfahrern verschuldeten Unfälle stieg hingegen von 89 auf 97. kpw

PLANUNGEN DES STRASSENBAUAMTES

wenn weiterhin günstiges Bauwetter herrsche.

Nicht weiter geht es mit dem Straßenausbau östlich von Melkendorf wegen einer Klage des Bundes Naturschutz. Für die Ortsumgehung B 289 Mainroth/Rothwind-Fassoldshof ist der Vorentwurf zu erstellen.

Im Planfeststellungsverfahren ist die Ortsumgehung Mistelbach.

Beplant wird vom Bauamt die Ortsumgehung Döllnitz-Krumme Fohre.

Fertig ist das Staatsstraßenprojekt Allersdorf-Dressendorf, was eine wesentliche Erhöhung des Verkehrsaufkommens nach sich zog. kpw



Herbststimmung in Hollfeld.

Foto: Blume

Projekte statt Proteste

Wahlgemeinschaft will nicht resignieren

BINDLACH/PFERCH

„Das war nicht Stuttgart 21, sondern Bindlach 19.“ Auch in der Jahresversammlung der Wahlgemeinschaft Bindlach am Freitag hardete Vorsitzender Neithard Prell mit der Ablehnung der Umgehungsstraße durch die Bürger. Die hätten mit ihrem klaren Nein dem Zukunftsprojekt von 19 Gemeinderäten eine deutliche Absage erteilt.

Natürlich werde man das demokratisch zustande gekommene Votum der Bürger hinnehmen, versicherte Prell, der für das Scheitern des Projektes eine durch Finanzkrise und Sparzwänge verursachte „Protestkultur“ in der Bevölkerung annimmt. Das Nein zur Umgehung bewertete er – ebenso wie das Niederschmettern des geplanten Wirsberger Hochzeitsmuseums – als Ausdruck einer „Dagegen-Republik“, in der viele Bürger angedachten Zukunftsprojekten mit Misstrauen gegenüberstünden.

Trotz des Scheiterns des Projektes – der Ausdruck „Blamage für den Gemeinderat“ sei völlig fehl am Platz – werde man nicht resignieren, sondern die Ziele der Wahlgemeinschaft ehrgeizig weiterverfolgen. Zu den Hauptaufgaben zählten auch in Zukunft die Fortentwicklung der Gemeinde in allen Ortsteilen, die Steigerung der Wohnqualität, sichere Arbeitsplätze sowie die Förderung der Familien. Der Vorsitzende lud die Bindlacher insbesondere dazu ein, bei den öffentlichen Stammtischen der WG dabei zu sein, an denen auch oft der Bürgermeister teilnehme: „Jeder kann mit uns diskutieren.“

Bürgermeister Kolb freute sich in seinem Bericht über die aktuelle Gemeindepolitik, dass im letzten Jahr einige Themen angegangen worden seien, auf die die Bindlacher schon lange

warteten. So habe man dank Zuschüssen aus dem Konjunkturpaket II das seit sechs Jahren diskutierte Hochwasserschutzbecken „Im Flürlein“ in Angriff genommen. In vollem Gange seien die Arbeiten für die Abwasseranlage Theta, die – so hoffte Kolb – bis Jahresende fertiggestellt sei. Eine unliebsame Überraschung sei die Sanierungsbedürftigkeit des Tiefbrunnens gewesen. Hier habe man schnell handeln müssen.

Stolz sei er rückblickend vor allem auf die gute und respektvolle Zusammenarbeit der einzelnen Fraktionen im Gemeinderat, freute sich Kolb: „Wenn es um die Wurst geht, stehen wir zusammen.“

Dass es nicht nur Kolb, sondern auch seine bayerischen Kollegen im Bürgermeisteramt in Zeiten knapper Kassen schwer haben, zukunfts-trächtige Investitionen zu tätigen, bestätigte Peter Meyer. Der Landtagsvizepräsident berichtete über die politischen Probleme der Freien Wähler im Maximilianum und informierte über die Hauptthemen der drittstärksten Fraktion im Landtag.

Hier liege den Freien Wählern vor allem die Neuordnung der Kommunal-finanzen am Herzen. Bund und Ländern dürften den Kommunen keinen Aufgabenkatalog präsentieren, ohne die nötigen finanziellen Mittel für die Umsetzung bereitzustellen, sagte Meyer und prognostizierte düster: „Wenn eine Kommune pleite ist, haben die Bürger nichts zu lachen.“

Im Hinblick auf die Bildungspolitik und deren Umsetzung ging Meyer hart mit der Landesregierung ins Gericht. So seien etwa die Schulverbände schon festgestanden und die Musterverträge schon geschrieben gewesen, ehe es zum Parlamentsbeschluss gekommen sei, kritisierte der Landtagsvizepräsident scharf: „Das hat mit Demokratie nicht mehr viel zu tun.“ sb